

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2,00 RM
mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Pf.; im Textteil die 33
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Nr. 33

Freitag, am 8. Februar 1935

101. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ fährt am 17. Februar zur Automobil-Ausstellung nach Berlin; am 22. Februar wird die Straußsche Ballettoper „Die Josephslegende“ besucht, am 3. März die Straußsche Operette „Frühlingsluft“.

Dippoldiswalde. Der Verkauf der Porzellan-Plaketten „Mutter und Kind“ ergab hier 251,23 RM.

Dippoldiswalde. Aus Ruppendorf war vor einiger Zeit — wir berichteten damals darüber — ein Einwohner wegen staatsfeindlicher Gesinnung ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Im Laufe der Untersuchung konnte festgestellt werden, daß dieser im Verein mit zwei jungen Burschen aus Ruppendorf auch bei einem Raninchen Diebstahl Anfang Januar in Reichstädt in Frage kommt, wo einem Einwohner ein Schwarzloß und ein Waska-Raninchen gestohlen wurden und weiter mit drei jungen Burschen aus Ruppendorf bei einem Diebstahl, wo einem Obstpächter aus einem an der Straße Reichstädt — Ruppendorf liegenden Gerätehaus 2 Jtr. Äpfel gestohlen wurden.

Dippold stellt sich dem Winterhilfswerk zur Verfügung! Auf über 1 Meter hohem Holzschilde ist farbig sein Wappen aufgemalt, das zur Nagelung bestimmt ist. Nur wenige Tage noch, dann werden sich durch kräftigen Hammer Schlag all die vielen bunten Nägel in sein Wams und das gesamte Wappenschild bohren. Und so wie sich Zwecke an Zwecke bzw. Nagel an Nagel reiht und das Bild vervollständigt, wird der Erlös dieser Nägel zu 30 und 50 Pf., 1 und 10 Mark zu einer stattlichen Summe anwachsen und ebenfalls der Linderung der Not unserer Hilfsbedürftigen dienen. Der Verkauf dieser schwarzen, grünen, silbernen und goldenen Nägel erfolgt in den nächsten Tagen durch die Jellen- und Wokwaller der NSV-Ortsgruppe. Jeder, der einen solchen Nagel erwirbt, trägt bei zur Linderung der Not, hilft dem WSW und darf sich eigenhändig in das ausliegende Ehrenbuch eintragen. Das Bildnis wird während und nach der erfolgten Nagelung öffentlich im Sitzungssaal des Rathauses ausgestellt. Der Tag, an dem der feierliche Akt der Nagelung eröffnet wird, wird noch bekannt gegeben.

Ein Ständesabzeichen des Handwerks. Der Reichshandwerkersmeister hat die sofortige Ausgabe eines allgemeinen Handwerksabzeichens angeordnet, das dem bereits ausgegebenen Führerabzeichen ähnlich ist und im Mittelteil die Symbole des Handwerks: Hammer, Eichenblatt und Eichel im offenen Kreis enthält. Das Handwerksabzeichen wird grundsätzlich nur in Verbindung mit der Handwerkskarte ausgegeben. Da aber die Ausstellung der Handwerkskarte noch einige Zeit dauern wird, sollen alle Handwerker, die in die Handwerksrolle eingetragen sind, sofort das Abzeichen erhalten, das als vorläufige Bestätigung der Eintragung in die Handwerksrolle und damit der Handwerkerzugehörigkeit dient. Das allgemeine Handwerksabzeichen ist ein Ständesabzeichen und soll alle in die Handwerksrolle eingetragenen Handwerker äußerlich kennzeichnen.

Aufgehobene Schonzeit. Nach einer Mitteilung des Reichsjägermeisters wird für das Land Preußen auf Grund des Paragra. 70, Abs. 2 des Reichsjagdgesetzes die Schonzeit für weibliches Rot-, Dam- und Rehwild für den Monat Februar 1935 aufgehoben.

Freizeitablauf für Ehrenkreuz-Anträge. Das Reichs- und Preussische Ministerium des Innern macht darauf aufmerksam, daß die Frist zur Stellung der Anträge auf Verleihung des Ehrenkreuzes des Weltkrieges am 31. März d. J. abläuft. Anträge, die nach diesem Tage gestellt werden, können nur berücksichtigt werden, wenn der Antragsteller den begründeten Nachweis erbringt, daß ihm eine rechtzeitige Stellung des Antrags nicht möglich war. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß dieser Entschuldigungsgrund nur beim Vorliegen ganz besonderer Umstände Aussicht auf Erfolg hat.

Obercarsdorf. In der Kurve beim Gasthofe kam es in vergangener Nacht gegen 1/2 12 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen Kraftwagen und Motorrad. Ein abwärts fahrender Motorradfahrer wurde von dem entgegenkommenden Wagen angefahren, da dessen Fahrer die Kurve schnitt. Der Motorradfahrer trug Verletzungen davon. Schuld trifft den Wagenfahrer.

Alteneberg. Prachtvoller Pulverschnee ist am Mittwoch in Höhe von ca. 15 Zentimeter gefallen und hat ausgezeichnete Sportmöglichkeiten geschaffen. Die durchschnittliche Schneehöhe von 80 Zentimeter hat ein tief winterliches Bild hervorgezaubert, das durch meterhohe Schneewehen gekennzeichnet ist. Sowie Schnee haben wir seit mehreren Jahren nicht gehabt, und der Wunsch der Winterportler ist damit in Er-

Bereinheitlichte Reichsjustiz

Reichsjustizminister Dr. Gürtner in Dresden.

Am Donnerstag traf Reichsjustizminister Dr. Gürtner in Dresden ein, wo er von Staatsminister Dr. Thierack und dem Ersten Staatsanwalt, Dr. Klemm, empfangen wurde; anwesend war auch der Pressereferent des Reichsjustizministeriums, Oberregierungsrat Dr. Doerner. Der Reichsjustizminister begab sich darauf mit seiner Begleitung in das Sächsischer Justizministerium, wo ihm die Beamten des Ministeriums vorgestellt wurden. Im Laufe des Nachmittags ließ sich der Reichsminister auch die Beamten des Oberlandesgerichtes und die Landgerichtspräsidenten und Oberstaatsanwälte vorstellen. Am Abend sprach der Reichsjustizminister auf einer Versammlung der Bezirksgruppe Dresden des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen im Vereinshaus.

Am Freitag fuhr der Reichsminister mit Staatsminister Dr. Thierack nach Thüringen. Der Besuch in Leipzig, der ursprünglich vorgesehen war, mußte ausfallen. Die Reise des Reichsministers diente im übrigen unterrichtenden Zwecken.

Vor der Ankunft des Reichsjustizministers Dr. Gürtner fand eine Pressekonferenz statt, auf der der Pressebearbeiter des Reichsjustizministeriums grundsätzliche Ausführungen über die Rechtsrenewierung und Ueberleitung der Landesjustiz auf das Reich machte.

Nach dem in den vergangenen Wochen erfolgten Uebergang der Rechtspflege Sachsens auf das Reich will Reichsminister Dr. Gürtner auch in Sachsen durch einen persönlichen Besuch die Beziehungen zu den Rechtswahrern aller Grade aufnehmen. Er hat mich beauftragt, durch die Presse dem sächsischen Volk und den in den Diensten der sächsischen Justiz stehenden Beamten, Angehörigen und Arbeitern seine herzlichsten Grüße zu übermitteln. Als am 30. Januar 1933 der Nationalsozialismus die

Macht in Deutschland übernahm, rückte auch die Frage der Rechtsrenewierung in ein neues Stadium. Als in der Abstimmung vom 12. November 1933 das ganze deutsche Volk sich geschlossen zum Nationalsozialismus bekannte, war für die Regierung die Grundlage zur praktischen Arbeit an der Rechtsrenewierung gegeben.

Mit dem Gesetz über den Neuaufbau des Reiches vom 30. Januar 1934, das sämtliche Hoheitsrechte der Länder auf das Reich übertrug, war die Bereinigung der Justiz rechtlich bereits durchgeführt. Bis zum Abschluß der Bereinigungsarbeiten sind vom Reichsminister der Justiz für einige wenige Länder Beauftragte bestellt worden, für die Länder Sachsen und Thüringen der frühere sächsische Justizminister Dr. Thierack. Der Beauftragte hat die befristete Aufgabe zu erfüllen, die vollständige und reifliche Ueberführung der Justizverwaltungen dieser Länder auf das Reich vorzubereiten; es ist damit zu rechnen, daß er seinen Auftrag am 1. April ds. Ja. beendet haben wird. Mit dem 1. Januar 1935 hat das Reich eine Reihe von Rechtsgebieten zur zentralen Bearbeitung an sich gezogen und den zuständigen Abteilungen des Reichsjustizministeriums in Berlin überwiesen. Dazu gehört z. B. die Betreuung der Strafrechtspflege, die Verwaltung des Auslieferungswesens und der gesamten zwischenstaatlichen Rechtshilfe in Straf- sachen, der Strafvollzug und die Verwaltung der Gefängnisse, das Erbhofwesen, die Rentengutsverteilung u. a. m. Die Beauftragten haben nur noch Aufgaben auf dem Gebiet der Personalverwaltung und der Betreuung der Zivilrechtspflege zu erledigen.

Das dritte Gesetz zur Ueberleitung der Rechtspflege vom 24. Januar 1935, das am 1. April 1935 in Kraft tritt, nimmt alle Justizbehörden und Justizbediensteten in den Dienst des Reiches und macht das Reich in

fällung gegangen. Frostnebel verließ Baum und Strauch neuen Kauhreifschmuck.

Schmiedeberg. Es ist die Zeit gekommen, wo ein Verein nach dem andern seine Jahreshauptversammlung abhält. So fanden sich auch am Mittwochabend im Sängersaal des Rathauses des Hofes aktive und passive Mitglieder des vereinigten Männergesangsvereins von Schmiedeberg ein. Den Jahresbericht über das erste Vereinsjahr seit dem 1933 erfolgten Zusammen-schluß beider hier bestehenden Männergesangsvereine gab in ausführlicher Weise Sangesbruder Wehse. Zwar hatte man einen Zusammenschluß schon längst erstrebt, war aber immer aus Widerständen gestochen und begründet es, daß in einem Ort, wie Schmiedeberg, es nur noch einen Männergesangsverein geben darf. An der Spitze steht zur Zeit Vereinsführer Otto Starke, den man auf die Zeit von 3 Jahren erwählt hat. Es folgte nun die Jahresabrechnung, vorgelesen durch Kassenwart Kap. Sie wurde begrüßt und für richtig befunden von den Sangesbrüdern Pitt und Freil. Dem Kassierer konnte Entlastung erteilt werden. Dann wurden vom Vereinsführer die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Weiterführung ihrer Ämter bestimmt. Ueber eine wieder ins Leben gerufene Geburtstags- und Spargasse berichtete Sangesbruder List. Er legte hierüber gleichfalls Rechenschaft ab. Ein vom alten Männergesangsverein übernommenes kleines Vermögen ist bei der hiesigen Spargasse abgestellt. Die Jinsen sollen stiftungsgemäß für bedürftige Sangesbrüder oder auch für ganz besondere Zwecke zur Förderung des deutschen Sangeswesens verwendet werden. Nach einem Hinweis auf das 2. Sächsische Sängertreffen in Leipzig wurde noch eine Uebersicht über den Singtundenbesuch gegeben, worauf sich eine recht lebhaft ausgeprägte über Vereinsangelegenheiten entspann. Es wurden verschiedene Wünsche entgegengenommen, die klärend wirkten. Für die Sängergemeinschaft bestimmte man Sangesbruder Hartmann zum Fahnen-träger und zu seinen Begleitern die Sangesbrüder Ungelund und Freil. Gleich wie im Turnverein wies Sangesbruder Wehse als Ortsringführer für Volkstum und Heimat auf den im März hier stattfindenden öffentlichen Volkstumsabend hin. Um an diesem Abend gemeinschaftlich Heimat- und Erzgebirgslieder singen zu können, wurde beschlossen, demnächst in der Turnhalle eine offene Sangesabstimmung abzuhalten, um so das deutsche Lied, als bestes Kulturgut, wieder hinein in das Volk zu verpflanzen.

Johnsbach. Das ursprünglich für den 27. Januar angelegte Werbe-Wintersportfest des Ortes als auch der Kameradschaften Glaschütte und Reinhardtstramma der D.T. soll am nächsten Sonntag durchgeführt werden. Vormittags 9 Uhr Lang- und Mannschaftsläufe, nachmittags 1 Uhr Propaganda-Umzug vom Oberen Gasthof nach dem Winterportplatz am Gittelberg, dem sich Abfahrtsläufe der Erwachsenen und Kinder sowie Sprungläufe und andere Winterspiele (Rodeln usw.) anschließen.

Johnsbach. Die Ortsgruppe der D.V.Z. zu der auch Falkenhain und Wärenhede gehören, hielt am Mittwochabend im Erbgerichtsgasthof eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Ortswartler Nickel berichtete über das Wachen der Ortsgruppe, die sich in einem Jahre um ca. 150 Mitglieder vermehrt hat und über die von ihm besuchte Gastanlage in Plauen. Er wünschte regelmäßigen Besuch der Versammlungen und Pflege des Kameradschaftsgeistes, gedachte der Saarabstimmung und der letzten politischen Verhandlungen in London.

Nachdem noch eine Anzahl Anfragen beantwortet und der Ortswart Kraft durch Freude auf die Wichtigkeit der Reisepartys hingewiesen hatte, fand die Versammlung ihr Ende.

Dresden. Damit die Erneuerung des Dresdner Zwingers in dem noch unvollendeten Teilstück am Ostpavillon mit möglichster Beschleunigung noch in diesem Jahre fertiggestellt werden kann, beschloß der Rat zu Dresden in seiner letzten Sitzung, auf ein Ersuchen des Ministeriums für Volksbildung dem Senate unter Beibehaltung des bisherigen Beteiligungsverhältnisses 2 zu 1 einen Baubeitrag von 14700 RM. aus den für gemeinnützige Zwecke bestimmten Ueberschüssen der Grundrenten- und Hypothekenanstalt sofort zur Verfügung zu stellen. — Ferner genehmigte der Rat Bilanz und Rechnungsabschluss über den Vieh- und Schlacht-hof mit Nebendbetrieben auf das Rechnungsjahr 1933 unter Abfertigung der Jahresrechnung und Erteilung der Entlastung für Vorstand und Verwaltungsrat.

Dresden. 5000 RM gewonnen. Auf dem Altmarkt zog ein Mann bei einem der grauen Glücksmänner ein Los mit einem Gewinn von 5000 RM. Der Mann, ein Familienvater aus dem Stadtteil Lößtau, kann das Geld recht gut brauchen. Trostdem ließ er es sich nicht nehmen, dem Losverkäufer, der seit Jahren arbeitslos war, von dem gewonnenen Geld einen ansehnlichen Betrag zu schenken.

Sagda. Ein am 9. Juli 1934 als Jungvogel beringter Hausrotschwanz aus Heidersdorf i. Erzgeb. hatte sich als Winterquartier Spanien ausgesucht. Von dort wurde er bereits Ende November 1934 von dem deutschen Konsulat in Santander der Vogelwarte Rosfitten zurückgemeldet. Herren des Konsulates hatten ihn zufällig 15 Kilometer östlich von Santander tot aufgefunden. Die zurückgelegte Flugstrecke des Jungvogels beträgt fast 1500 Kilometer Luftlinie.

Vauhen. Die älteste Eiche des als Vogelschutzgebiet weitbekannten Neschwitzer Parkes ist durch den Sturm umgestürzt und zerstört worden. Der Baum war 30 m hoch und hatte einen Stammumfang von 6,20 m. Fünf Männer konnten kaum den Stamm des Riesenaumes umspannen. Das Alter der Eiche wird auf 500 Jahre geschätzt.

Döbeln. Ohne Fehlbetrag! In der Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in den letzten zwölf Monaten von 1200 auf 650 zurückgegangen ist. Nach langen Jahren wird der städtische Haushalt in diesem Jahr zum erstenmal wieder ohne Fehlbetrag abschließen.

Plauen. Schüler auf einer Skifahrt vermisst. Der vierzehnjährige Schüler Horst Kammier unternahm am Sonntag früh eine Skifahrt zum Burgstein, von der er noch nicht heimgekehrt ist. Es wird befürchtet, daß dem Knaben ein Unglück zugefallen ist.

Better für morgen

(Meldung des Reichswetterdienstes: Ausgabestort Dresden)
Fortdauer des winterlichen Frostwetters bei schwacher Luftbewegung.